

Schulprogramm / Jahresprogramm der Schule Feld für das Schuljahr 2026/27

Sicherungsziele (Das wollen wir erhalten), **Entwicklungsziele** (Das wollen wir erreichen)

Thema	Ziel	Planung/Massnahmen
	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an
Von der gemeinsamen Orientierung zur Kompetenz.	Gemeinsame Orientierung als Grundlage unserer Schulentwicklung. Die gemeinsame Orientierung wird durch Selbstverantwortung und bewusste Selbstführung im Alltag wirksam. Sie zeigt sich in konkreten Entscheidungen und konsequentem Handeln in Alltagssituationen. Zentrale Voraussetzung ist die Verbindung zu sich selbst und anderen. Dies ist die gemeinsame Basis all unserer Schulentwicklungsprojekte. Mit diesem Fokus wird auch im SJ 26/27 das Projekt «Coachinggespräche mit SuS» umgesetzt. Impulskarte: 4 – 1 Gemeinsame Haltung	- Wiederkehrende WB-Tage mit Dialogischem Drehbuch zur Reflexion der gemeinsamen Orientierung in verschiedenen Themen (z. B. Nutzung der Lernlandschaft). - Umsetzung von Coachinggesprächen mit SuS - Austauschgefässe so gestalten, damit eine wirkungsvolle gemeinsame Orientierung entsteht. - Dialogische Sequenzen in allen Klassen zu Themen des friedlichen Zusammenlebens. - Schülerpartizipation stärkt die Fähigkeit zu wirkungsvollem und selbstverantwortlichem Handeln und wird vermehrt in die Themen der Schulentwicklung eingebunden.
Zusammenarbeit vertiefen	Wir arbeiten gut zusammen, damit unsere Arbeit einfacher und besser wird. Die Zusammenarbeit in den Jahrgangsteams wird auf der Basis der gemeinsamen Orientierung in verschiedenen Projekten weiterentwickelt. Die Zusammenarbeit wird durch räumliche Nähe vereinfacht. Impulskarten: 2 – 5 Kooperation 3 – 1 Zusammenarbeit 3 – 2 Lernmaterial	Die Klassenzimmer von parallelen Klassen ziehen in nebeneinanderliegende Zimmer um. Die gemeinsame Orientierung anhand eines konkreten Themas im Jahrgang schärfen und im Alltag leben.

Lernblöcke	Der traditionelle Stundenplan wird aufgehoben. Es werden Lernblöcke geschaffen, um den SuS selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen zu ermöglichen. Standortbestimmung über aktuellen Stand des 4T Modells. Erarbeiten von geeigneten Strukturen für die Schule Feld zur Umsetzung von Lernblöcken. Planung der verbindlichen Umsetzung. Impulskarte: 2 – 1 Lernblöcke	Die Weiterentwicklung erfolgt stufenspezifisch und berücksichtigt die unterschiedlichen pädagogischen Voraussetzungen sowie Umstände der einzelnen Stufen. Im Kindergarten und der Mittelstufe sind strukturelle Rahmenbedingungen für die Trainingszeit vorhanden und werden weiterentwickelt. In der Unterstufe wird im Rahmen eines Pilotprojekts in einem Jahrgang ein gangbarer Weg erprobt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen der Schärfung des gemeinsamen pädagogischen Verständnisses und bilden eine fundierte Grundlage für die weitere konzeptionelle Entwicklung. Ergänzend dazu setzen wir uns im Rahmen einer gemeinsamen Weiterbildung vertieft mit den Grundlagen und Gelingensbedingungen des selbstgesteuerten Lernens auseinander. Ziel ist es, ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln und die Umsetzung im Unterricht gezielt weiterzuentwickeln.
Unterricht und Sprache	Durch den Einsatz von Hörstiften erhalten die Schülerinnen und Schüler einen niederschweligen und motivierenden Zugang zur Förderung ihres Wortschatzes und ihrer Deutschkompetenz. Wir schaffen Strukturen für den Einsatz von Hörstiften im Unterricht. Bezug: Quims: Sprachförderung in allen Fächern	Eine Arbeitsgruppe setzt sich mit dem Thema auseinander und erarbeitet lösungsorientierte Massnahmen und Instrumente.
	Sprache ist die Grundlage für Lernen, Kommunikation und soziale Teilhabe fördern. Wir anerkennen die Wirkung von versehrter Sprache als Ursache vielfältiger Schwierigkeiten beim Lernen und im Zusammenleben. Die Lehrpersonen erwerben das nötige Knowhow zur Umsetzung von sprachheilpädagogischem Unterricht.	Die Förderung von Kindern mit Spracherwerbsstörungen wird im sonderpädagogischen Team als fachlicher Schwerpunkt bearbeitet. Ziel ist es, das vorhandene Wissen zu vertiefen und praxisorientiert weiterzuentwickeln sowie die gewonnenen Erkenntnisse systematisch in die Zusammenarbeit mit den Klassenteams einzubringen.

	Bezug: Sonderpädagogik: Vermehrte Diagnosen von Spracherwerbsstörung bei den SuS	Zur Stärkung der fachlichen Kompetenzen findet am 18. Mai 2027 eine Weiterbildung statt. Dabei werden die Zusammenhänge zwischen Spracherwerbsstörungen und schulischen Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten aufgezeigt sowie Konsequenzen für die pädagogische Praxis und die Unterrichtsgestaltung thematisiert.
	Pädagogische Standards für den DaZ Unterricht definieren. Das Konzept über den Einsatz von DaZ-Ressourcen im Feld wird ergänzt durch pädagogische Klärung. Wie soll DaZ im Feld umgesetzt werden? Bezug: Quims, Steuerung der DaZ Ressourcen	Das bestehende Konzept «DaZ in allen Fächern» regelt primär die strukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen der sprachlichen Förderung. Zur weiteren Stärkung der pädagogischen Wirksamkeit wird dieses durch ein ergänzendes pädagogisches Konzept erweitert. Die Erarbeitung erfolgt durch eine eigens eingesetzte Arbeitsgruppe, welche die didaktischen und methodischen Grundlagen für eine wirksame Sprachförderung im Fachunterricht ausarbeitet.
ELF (Erweiterter Lernraum Feld)	Wir stärken Selbstregulation als Grundlage für erfolgreiches Lernen. Der Erweiterte Lernraum unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, in einer ruhigen und wertschätzenden Umgebung ihre Selbstregulation und Lernbereitschaft wiederzuerlangen. Ziel ist es, sie zu stabilisieren und eine erfolgreiche Rückkehr in den regulären Unterricht zu ermöglichen. Bezug: Als Antwort auf den steigenden Bedarf an Einzelinterventionen werden Ressourcen gebündelt und professionelle Unterstützungsstrukturen ausgebaut.	Im Rahmen eines Pilotprojekts wird ein «Erweiterter Lernraum» eingerichtet. Ziel dieses Angebots ist es, Schülerinnen und Schülern, die im regulären Klassenunterricht vorübergehend Schwierigkeiten haben, eine ruhige und unterstützende Lernumgebung bereitzustellen. In einem geschützten Rahmen erhalten sie die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, ihre Lern- und Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen und ihre Situation zu reflektieren. Anschliessend werden sie gezielt und begleitet in den regulären Unterricht zurückgeführt. Der Erweiterte Lernraum dient damit der Förderung der Selbstregulation, der Stärkung der Lernbereitschaft sowie der nachhaltigen Unterstützung einer erfolgreichen Teilhabe am Klassenunterricht.

Ausblick für die folgenden zwei Schuljahre

Thema	Ziel	Umsetzungszeitraum
	Das wollen wir erreichen	Dann wollen wir es anpacken
Einführung weiterer Lernblock	Weitere Umsetzung von Lernblöcken	Die Trainingszeit soll ab SJ 27/28 verbindlich im Unterricht umgesetzt werden.
Zimmerrochade im Schulhaus	Umsetzung letzte Etappe.	Umsetzung im SJ 28/29
Etablierung ELF	Erweiterten Lernraum als Entlastung für den Schulbetrieb anbieten.	Auswertung Ende SJ 26/27 Entscheid über Weiterführung treffen.